

Merkblatt Verödung (Sklerosierung) von Hämorrhoiden

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ziel der Behandlung eines vergrößerter Hämorrhoidalplexus mit einer entsprechenden Symptomatik ist es, die Grösse des Gewebes auf „Normalgrösse“ zu reduzieren.

Bei der Verödungsmethode (Sklerosierung) verbleibt im Gegensatz zu anderen Verfahren wie der Gummibandligatur oder einer Operation das Hämorrhoidalgewebe im Körper. Durch Injektion eines Medikaments (Äthoxysclerol®) wird eine sterile Entzündung provoziert. Durch diese Reaktion verschliessen sich die Gefässe im Hämorrhoidalplexus, das Gewebe „trocknet“ aus und schrumpft.

Da die Schleimhaut über den Hämorrhoiden unempfindlich ist, ist diese Therapie weitestgehend schmerzfrei. Gelegentlich kann ein leichtes Druckgefühl auftreten. In ganz seltenen Fällen kommt es zu einer Ausdehnung der Entzündung mit Absterben des Gewebes, einer Nekrose.

Wie bei der Gummibandligaturbehandlung erfolgt die Injektion in mehreren Sitzungen (4-6).

Allerdings ist ab einer gewissen Vergrößerung des Hämorrhoidalgewebes diese Methode nicht mehr sinnvoll, da die Schrumpfung des Gewebes nicht mehr ausreicht um eine wirkungsvolle Reduktion des Hämorrhoidalgewebes zu erreichen.

Somit wird diese Methode bei „kleineren“ Hämorrhoiden angewendet. Sie lässt sich gut mit einer Gummibandligaturbehandlung kombinieren.

Hauptsächlich findet diese Methode Anwendung bei Patientinnen und Patienten mit einer Gerinnungshemmung (Antikoagulation, z.B. ASS®, Godamed®, Xarelto®, Falithrom® etc.).

Während einer Schwangerschaft oder Stillzeit wird die Verödungsmethode nicht angewendet.